

Elternbrief 1/2014

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

der Halbjahrswechsel ist vollzogen. Wie gewohnt erhalten Sie aus diesem Anlass einen Elternbrief, der sich an die ganze Schulgemeinschaft richtet und Ihrer Information dienen soll.

1. Schüler

Den aktuellen Stand zeigt die folgende Tabelle.

Jahrgang	5	6	7	8	9	10	11	12
Schülerzahl	85 (45)	81 (48)	99 (57)	86 (43)	100 (56)	100 (47)	92 (56)	62 (37)
Klassenzahl	3	3	4	4	4	4	-	-

Die Gesamtschülerzahl beträgt 705 (389). In Klammern ist jeweils die Zahl der Mädchen angegeben.

2. Personal / Unterrichtsversorgung

Unsere Schulassistentin Frau Joanna Ahrens befindet sich ab 09.10.2013 in Mutterschutz bzw. Elternzeit. Zum Glück konnte mit Frau Jasna Henze ab 21.10.2013 eine Vertretung eingestellt werden.

Zum 01.02. ist erfreulicherweise Herr Hilmar Miehe (De, Ge) endlich von der Oberschule Bad Gandersheim ans Roswitha-Gymnasium versetzt worden, nachdem er bei uns bereits jahrelang auf Basis einer Abordnung unterrichtet hatte. Darüber hinaus waren im Lehrerkollegium seit dem Elternbrief 2/2013 die folgenden Veränderungen zu verzeichnen.

Zugänge

18.11.2013	Herr Helge Heise	De, Ge	Beginn Feuerwehrvertrag
01.02.2014	Frau StR' Jenny Hensel	Ku, De	Neueinstellung
01.02.2014	Frau Martina Kohleick	Sn, Fr	Neueinstellung
01.02.2014	Frau StudRef' Laura Ehrenbruch	De, Ek	Ausbildungsbeginn
01.02.2014	Frau StudRef' Maike Jekel	Ma, Ph	Ausbildungsbeginn
01.02.2014	Frau StudRef' Bonnie Pülm	En, Ge	Ausbildungsbeginn
01.02.2014	Herr StudRef Moritz Urschel	Sp, Po-Wi	Ausbildungsbeginn

Abgänge

28.11.2013	Frau StR' Anne Chr. Blänkner	De, Ge	Mutterschutz / Elternzeit
29.01.2014	Herr Helge Heise	De, Ge	Ende Feuerwehrvertrag
31.01.2014	Frau StR' Simone Greiff	Ek, Sp	Freistellung durch AZK

31.01.2014	Herr StudRef Alexander Görig	Ek, Po-Wi	Ausbildungsende
31.01.2014	Herr StudRef Justus Meyer	En, Sp	Ausbildungsende
31.01.2014	Herr StudRef Markus Nöding	Ge, Po-Wi	Ausbildungsende
31.01.2014	Frau StudRef Marlen Stietz	De, Bi	Ausbildungsende

Besonders hervorheben möchte ich, dass mit Frau Hensels Einstellung der seit Herrn Hübners Pensionierung eklatante fachspezifische Mangel in Kunst zu Ende geht. Außerdem ist die Einstellung Frau Kohleicks mit Spanisch bemerkenswert. Wir wollen zum nächst möglichen Zeitpunkt Spanisch als weitere Fremdsprache anbieten.

Unter dem Strich stehen zwei Abgängen (Frau Greiff und Frau Blänkner bzw. ihre Vertretung Herr Heise) drei Zugänge (Frau Hensel, Frau Kohleick und Herr Miehe) gegenüber. Damit steigt die Unterrichtsversorgung von exakt 100 % auf ca. 102%. Einen genauen statistischen Wert kann ich diesmal nicht angeben, da seitens der Behörde auf die sonst übliche Statistik verzichtet wurde.

3. Schulfahrten

Die Gymnasiallehrkräfte sind verständlicherweise sehr enttäuscht und erbost über die anstehende Erhöhung der Stundenzahl. Sie haben Möglichkeiten des Protestes und der Entlastung diskutiert. Wie Sie aus dem Schreiben des Personalrates erfahren haben, hat sich das Kollegium leider mehrheitlich dafür ausgesprochen, Klassenfahrten zunächst für ein Jahr nicht mehr durchzuführen. Positiv stimmt die Beschränkung auf ein Jahr. In anderen Gymnasien gibt es nämlich diese zeitliche Beschränkung in der Regel nicht. Bereits gebuchte Fahrten sollen wie geplant stattfinden.

Der Beschluss, Klassenfahrten zunächst nicht mehr durchzuführen, ist nicht bindend. Es bleibt juristisch eine Entscheidung der einzelnen Lehrkraft, ob sie eine Fahrt durchführt oder nicht. Weder kann der Schulleiter eine Fahrt mit Übernachtung anordnen – für Schüler übrigens genauso wenig - noch kann er umgekehrt die Genehmigung für eine pädagogisch sinnvolle und ins Fahrtenkonzept passende Fahrt verweigern, wenn Lehrkraft, Eltern und Schüler die Durchführung wollen.

4. Mögliche Klassenneubildung im jetzigen Jahrgang 8

Wegen der Schülerzahl müssen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zum 01.08. aus den vier 8. Klassen drei 9. Klassen gebildet werden. Das ist eine Erlassvorgabe. Die Schule hat da keinen Entscheidungsspielraum.

Wir planen für diesen Fall eine vollständig neue Klasseneinteilung. Die alternative Möglichkeit, eine Klasse aufzuteilen, wäre eine unverantwortbare Benachteiligung der aufzuteilenden Klasse. Außerdem bietet die völlig neue Einteilung die Chance, mit Blick auf die Oberstufe bereits frühzeitig den Jahrgang zusammenwachsen zu lassen.

Für die Neueinteilung sollen die Schülerinnen und Schüler sich in Eigenregie zu Kleingruppen (2 bis maximal 5 Schüler) zusammenfinden. Die Gruppen bleiben dann zusammen, d. h. den neuen Klassen werden nicht einzelne Schüler zugeordnet sondern die Gruppen. Mit diesem Verfahren können persönliche Härten aller Voraussicht nach vermieden werden. Es erfordert allerdings ein gewisses Maß an Verantwortung seitens der Schüler. Als Beispiel sei eine Situation angeführt, in der sechs Schüler zusammen kommen wollen. Die Höchstzahl fünf kann nicht einfach aufgestockt werden. Es muss eine unumstößliche Höchstzahl geben. Andernfalls könnten sich letztlich vier große Gruppen finden, die den jetzigen vier Klassen entsprechen. Damit wäre nichts gewonnen. Die sechs Schüler müssen daher zu einer Lösung gelangen. Die darf nicht darauf hinauslaufen, dass sich eine Fünfergruppe zusammenfindet und ein Schüler allein übrig bleibt. Ideal wäre die Bildung zweier Dreiergruppen, aber auch eine Vierer- und eine Zweiergruppe wären möglich.

5. Mensa

Das Mittagessen in unserer Mensa wird von der Gandersheimer Firma Prahmann und Neidhardt gekocht und angeliefert. Sie kocht und liefert in der Regel jedoch nur ab einer Mindestzahl von 10 Essen, was durchaus verständlich ist. Wenn weniger Essen bestellt worden sind, kann die Mahlzeit demzufolge ganz ausfallen. Das ist für diejenigen, die bestellt haben, ärgerlich, aber manchmal leider nicht zu vermeiden. Unser Sekretariat bemüht sich in diesen äußerst seltenen Fällen, die Betroffenen schnell zu benachrichtigen. Das Geld wird selbstverständlich zurückgebucht.

Würden alle Schüler, die nachmittags regulären Unterricht haben oder am Ganztagsangebot teilnehmen, die Mensa nutzen, gäbe es das Problem gar nicht. Deshalb und wegen der Vorteile, die ein warmes Mittagessen z. B. gegenüber den im Supermarkt erworbenen Chips bietet, möchte ich ausdrücklich zur intensiveren Nutzung des Mensaangebotes ermuntern.

Übrigens ist die Mensa nicht nur für unsere Schüler und Lehrer offen, sondern es können sich auch andere Personen, z. B. Eltern und Schüler anderer Schulen, anmelden. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt mit unserem Sekretariat auf.

6. Cafeteria

Nicht nur die Mensa, sondern auch unsere Cafeteria wird nicht im wünschenswerten Maß genutzt. Sie wird von der Vereinigung der Eltern, Ehemaligen und Freunde des Roswitha-Gymnasiums betrieben, die als gemeinnütziger Verein keine Verluste schreiben darf. Die Cafeteria weist aktuell eine negative Bilanz auf. Wenn das so bleibt, muss sie geschlossen werden. Damit das nicht passiert, möchte ich auch hier ausdrücklich zur intensiveren Nutzung des Angebotes ermuntern. Die Cafeteria im Hause ist eine Einrichtung, die von Eltern und Schülern gewünscht und ermöglicht worden ist. Sie macht den Gang zum Supermarkt, der nicht ganz ungefährlich ist, überflüssig.

In diesem Zusammenhang weise ich auf die geltende Regelung zum Verlassen des Schulgrundstückes hin. Für die Klassen fünf bis zehn ist das grundsätzlich nicht gestattet. Eine Ausnahme ist nur mit Genehmigung einer Lehrkraft erlaubt. Voraussetzung dafür ist eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern. Wir räumen diese Möglichkeit ein, damit Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause mal eine Besorgung machen oder, sofern sie schulnah wohnen, zum Essen nach Hause gehen können. Leider sieht die Praxis derzeit etwas anders aus. Schülerinnen und Schüler verlassen in allen Pausen das Schulgrundstück, um z. B. die benachbarten Supermärkte aufzusuchen. Die Aufsicht führenden Kollegen können das bei der offenen Anlage unseres Grundstücks kaum verhindern. Viele Schüler betrachten die Einverständniserklärung der Eltern als Freibrief und verzichten auf die erforderliche Genehmigung einer Lehrkraft. Ich bitte alle, vom unnötigen oder gar unerlaubten Verlassen des Schulgrundstückes Abstand zu nehmen.

Seit einigen Tagen ist das Angebot der Cafeteria auf das Gebäude 6 ausgeweitet worden. Dort findet jetzt durch engagierte Schüler und Lehrer in jeder großen Pause in der Mensa zusätzlich Verkauf der Cafeteria statt. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der für das Schulleben ganz wichtigen Cafeteria. Dafür danke ich den aktiven Helfern sehr.

Es würde der Cafeteria noch mehr helfen, wenn sich Eltern zur ehrenamtlichen Mitarbeit bereit finden könnten. Es geht hauptsächlich um die Zeit von 7.30 Uhr bis ca. 9.00 Uhr. Ich bitte Sie herzlich: Stellen Sie sich dafür zur Verfügung, falls es Ihnen zeitlich möglich ist und Sie Interesse an einer derartigen Tätigkeit haben.

7. Hallo-Heft

Die Schule erstellt regelmäßig ein Jahrbuch, das die Vereinigung als Hallo-Heft im ersten Quartal herausgibt. Es informiert über die wichtigsten Ereignisse an der Schule und enthält zahlreiche Bilder, u. a. Klassenfotos der fünften Klassen. Dadurch ist es nicht nur Informationsquelle, sondern

auch ein attraktives Erinnerungsstück. Für 5,- Euro können Sie es erwerben. Erstaunlicherweise ist die in meinem letzten Elternbrief angebotene Möglichkeit der Vorbestellung wenig genutzt worden. Deshalb biete ich diese Möglichkeit nochmals an. Allerdings müssten Sie anhängende Bestellung schnell abgeben, da das Heft jetzt sehr bald in Druck geht.

Für Mitglieder der Vereinigung erübrigt sich die Bestellung. Sie erhalten das Hallo-Heft automatisch und ohne zusätzliche Kosten. Der Preis für das Heft ist mit dem Mitgliedsbeitrag bereit entrichtet.

8. Vereinigung der Eltern, Ehemaligen und Freunde des Roswitha-Gymnasiums e. V.

Die Vereinigung ist der Förderverein für die Schule. Sie gibt nicht nur das Hallo-Heft heraus, sondern unterstützt auch regelmäßig Projekte und Aktivitäten des Roswitha-Gymnasiums und tätigt Anschaffungen, die mit normalen Haushaltsmitteln nicht möglich wären. Als Beispiel sei das Theaterprojekt genannt. Ohne die Vereinigung wäre eine Aufführung des Schultheaters nicht denkbar. Sie finanziert die Aufführungsrechte und die notwendige materielle Ausstattung.

Die Arbeit der Vereinigung kann nur erfolgreich sein, wenn die Mitgliederzahl hoch ist. Eigentlich müsste die Mitgliedschaft für alle Eltern, die die Schule schätzen, selbstverständlich sein, jedenfalls sofern sie die finanziellen Möglichkeiten haben. Ich bitte Sie, die wichtige Arbeit der Vereinigung zu fördern, indem Sie eine Mitgliedschaft erwerben. Eine Beitrittserklärung liegt bei.

Natürlich sind auch Geld- oder Sachspenden direkt an die Schule oder an die Vereinigung möglich. Allen, die sich zum Beitritt oder / und zu einer Spende entschließen, danke ich im Namen der Schule ganz herzlich für ihren Beitrag zum Wohle des Roswitha-Gymnasiums.

Ihnen bzw. Ihren Kindern wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches zweites Schulhalbjahr.

Mit freundlichen Grüßen

(Baade)
Oberstudiendirektor

- Abschnitt ggf. über den Klassenlehrer/die Klassenlehrerin ans Sekretariat -

.....
Name, Vorname

.....
Name und Klasse bzw. Tutorenkurs des Kindes

Ich bin noch nicht Mitglied in der Vereinigung der Eltern, Ehemaligen und Freunde des Roswitha-Gymnasiums und bestelle hiermit das im ersten Quartal 2014 erscheinende Halloheft zum Preis von 5,- Euro.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



- Rückgabe an Klassenlehrer/in bzw. Tutor -



.....
Name des Erziehungsberechtigten

.....
Name und Klasse bzw. Tutorenkurs des Kindes

Den Elternbrief 1/2014 habe ich / haben wir erhalten und zur Kenntnis genommen.

.....
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten/
des volljährigen Schülers / der volljährigen Schülerin